

Uebersicht der europäischen *Ochthebius*-Arten.

Von

A. Kuwert in Wernsdorf.

(Hierzu Tafel I—IV.)

Vorbemerkung.

Sämmtliche *Ochthebi* zeigen das Bestreben, ihr Halsschild in einer der jedesmaligen Species angemessenen, vorn und hinten abgeplatteten Herzform auszubilden. Wo dieses nicht erreicht werden kann, wird die angestrebte Form durch eine Membran vollendet, resp. ergänzt. Dafs sich dieses wirklich so verhält, dafür geben z. B. bei den Trymochthebien und Colpochthebien diejenigen Stücke einen durchschlagenden Beweis, bei welchen bisweilen einseitig, bisweilen auf beiden Seiten die hintere Winkelmembran gänzlich mit einer dem Halsschilde gleichfarbigen Chitinmasse ausgefüllt ist; dafür zeugt auch der Umstand, dafs bei den Calochthebien, bei welchen das Halsschild jene genannte Form bereits erreicht hat, die Membran an den Ecken nur noch andeutungsweise vorhanden ist; dafür sprechen ferner die strähnartigen Abzweigungen vor den Hinterecken des Halsschildes, welche sich bei vielen Ochthebien finden, z. B. bei vielen Stücken von *marinus*, wenn man dieselben unter einem guten Mikroskope untersucht. Da die Membran bei der einzelnen Species sich immer gleich bleibt und gewissermassen die Grenze für die Ausbildung des Halsschildes andeutet, so scheint bei dieser Thierklasse sich eine Rückbildung zu vollziehen. Doch bin ich weit entfernt, diese meine Annahme als begründet aufzustellen, die ein interessantes Capitel für weitere Forschung abgiebt.

Die Namen der Untergattungen habe ich, unter Beibehaltung des Gattungsnamens *Ochthebius*, durch Vorsetzung einer zutreffenden Bezeichnung umgestaltet, um nicht fremde und gar unzutreffende Namen zu schaffen, wie dies leider jetzt so vielfältig Sitte geworden. Den ganz unpassenden Namen *Henicocerus* Stephens (Einhorn) möchte ich den Entomologen überhaupt zur Streichung empfehlen, zumal sich diese Unterfamilie nothwendig spaltet, wie ein Blick auf die beiliegende Tafel I (den *Ochthebius*-Schlüssel) zur Genüge

beweist. Den Namen *Calobius* will ich zur Ehre des Autors nicht aus *Laccobius* durch Permutation entstanden wissen und habe dafür *Calochthebius* eingesetzt.

Was nun die nachfolgende Uebersicht anbetrifft, so bedeuten in derselben die Colonpunkte die zu jeder Seite der Mittellinie des Halsschildes stehenden Doppelpunkte; Stirnpunkte oder Stirngruben die zwischen den Augen belegene Doppelvertiefung; Nebenaugen kleine, beulenartige, meistens nur bei starker Vergrößerung sichtbare Auftreibungen in der Nähe der Augen oder der Stirngruben, die seitlichen Halsschildtheile vom Auge bis zum Ausschnitt (Rey folgend) die Ohren; die Furchen oder Narben in diesem Theile hinter den Augen die Ohrnarben (*Sulci postoculares*).

Da ich mich gezwungen sah, eine Reihe von Thieren neu zu benennen, so wählte ich hierzu in dankender Anerkennung der Unterstützung durch ihr Sammlungsmaterial die Namen der Herren, in deren Sammlungen ich das neue Thier vorfand. *Kiesenwetteri* war bereits von ihm selbst als nova species in der Schneider'schen Sammlung angezeichnet. Den von Reitter und Seidlitz bereits in litteris benannten Novis habe ich selbstredend die Namen gelassen. Von den von Rey aufgestellten Novis konnte ich die Typen von etwa 6 Species trotz umfangreicher Correspondence nicht erlangen und mußte mich damit begnügen dieselben nach den Rey'schen Beschreibungen zu ermitteln und einzufügen. Der letzte Berliner Catalog enthält 31 feste Species incl. *Henicocerus*. Bei größester Vorsicht in Aufstellung neuer Arten hat sich incl. der großen Zahl der von Rey aufgestellten Species die Summe auf 78 Species vervielfältigt. Ob die von Rey aufgestellten, mir nicht zur Ansicht vorgelegenen Thiere haltbare Arten sind, entzieht sich vorerst meinem Urtheile.

Bei den Abbildungen habe ich, wo mir mehrere Ex. vorlagen, die Durchschnittseigenthümlichkeit zur Geltung zu bringen gesucht; allerdings konnte der Künstler bei der Umzeichnung meiner, nach mikroskopischen Präparaten angefertigten Skizzen nicht immer Stärke und Dichtigkeit der Punktirung ganz genau wiedergeben; beim Aufsuchen der Species lasse man sich auch nicht durch etwa inconstante, zahnartige Chitinerigüsse in die Membran der Halsschildränder täuschen; so ist auch der Zahn bei Fig. 16 auf Taf. I nicht immer constant und nur bei stärkerer Vergrößerung sichtbar. Die bei 9, 10, 11 u. 12 vor die Lippe gezeichneten Linien bezeichnen die in der Familie oder der Species vorkommenden Lippen-differenzen.

U e b e r s i c h t.

1. Flügeldecken von den Schultern bis zum Nahtwinkel deutlich breit gerandet.
2. Halsschild in der Mitte sehr stark verbreitert, beim ♂ hoch erhaben, hinten schmal halsförmig verengt, ohne scharfeckigen Ausschnitt des Seitenrandes.

1. *Cyrtochthebius* (κυρτός, Bogen).

(*Henicocerus* Steph. pars.)

3. Käfer größer. Der stumpfwinklig ausgeschnittene Vorderrand der Oberlippe des ♂ an der Spitze kurz aufgebogen. Halssch. zwischen den beim ♂ oft bogenförmig vereinigten Colongruben dicht und stark punktirt; Fld. hinter dem Schildchen gedrückt. Alpen 1. *granulatus* Muls. 1844. II, 1¹⁾.
3. Käfer kleiner. Oberlippe an der Spitze nicht aufgebogen. Halssch. zwischen den Gruben schwach und sparsam punktirt. Fld. hinter dem Schildchen nicht gedrückt. II, 2.

4. Oberseite metallisch grün. Germania, Anglia, Gallia.

2. *exsculptus* Germ. 1824.

(*viridiaeneus* Curtis 1823—40; *lividipes* Fairm., Faune fr.)

4. Obers. kupferbraun. Germania *ab. sulcicollis* Sturm. 1826.

4. Obers. dunkel metallisch schwarz. Britannia.

(♂ *Gibsoni* Curtis) *ab. tristis* Curtis 1840.

2. Halssch., wenn auch in der Mitte erweitert, doch hinten scharf eckig ausgeschnitten, mit 2 starken Quervertiefungen über die Scheibe, niemals beim ♂ stark erhaben. Käfer sehr kurz, mehr oder weniger kuglig.

2. *Sphaerochthebius* (σφαῖρα, Kugel).

(*Henicocerus* Steph. pars.)

5. Die Punkte des Thorax nicht ganz zu Querfurchen vereinigt. Käfer weniger metallisch, schwarz. Eur mer. et med.

3. *gibbosus* Germ. 1824. II, 3.

5. Dieselben beinahe ganz zu Querfurchen vereinigt. Der Käfer stark metallisch. Germania med. . var. *lacunosus* Sturm. 1826.

1. Fld. nie bis zum Nahtwinkel gerandet. Wenn eine Randung vorhanden, so hört sie hinten fast mit dem Seitenrande auf.

6. Käfer mit langen Beinen, hierin etwa den *Elmis*-Arten vergleichbar, und stets mit weit und tief gespaltener Oberlippe.

¹⁾ Die römische Zahl bedeutet die Tafel, die arabische die Nummer der Abbildung.

7. Das abgerundet viereckige Halssch. ohne Colongruben und ohne Ohrnarbe ist fast immer nur an den 4 Ecken mit sehr schmaler, wenig wahrnehmbarer Membran bekleidet oder an den Vorderecken allein. Die Oberlippe ist auffällig stark verlängert und tief gespalten, beim ♂ mitunter vorn etwas aufgebogen. Käfer an den Gestaden des Mittelmeeres in brackigem, salzigem Wasser lebend.

3. *Calochthebius* (καλός, schön).
(*Calobius*, Wollaston pars.)

8. Halssch. hinten etwas verschmälert viereckig, mit nur an den Vorderecken vorhandener Membran, vorn schwach angedeuteter Mittelfurche und 2 sehr schwachen Quereindrücken über der Scheibe. Provençe, Corsica, Süd-Frankreich.
4. *quadricollis* Muls. 1844. II, 4.
8. Halssch. nach hinten herzförmig verschmälert, mit Membran an den Vorderecken und einer sehr schmalen Membran an den Hinterecken bis über die Mitte des Seitenrandes, mit 2 sehr schwachen Quereindrücken und mitunter angedeuteten hinteren Colonpunkten. Syria, Asia minor.
5. *brevicollis* Baudi 1864. II, 5.
8. Halssch. ziemlich gleichmäfsig breit abgerundet viereckig, an allen 4 Ecken mit sehr schmaler Membran bekleidet.
9. Mit 4 schwachen Längseindrücken auf der Scheibe. Madeira.
6. *4-foveolatus* Wollaston. II, 6.
9. Ohne angedeutete Mittellinie, mit schmalen, schräg gestellten Stirngruben, beim ♂ mit 2 sehr schwachen, beim ♀ mit einem sehr tiefen Quereindrucke des Halssch., welcher bei letzterem jeseitig noch ein Grübchen trägt. Madeira. 6—7. *Heeri* Wollaston.
9. Nur mit schwach angedeuteter Mittellinie.
10. Stirngruben ziemlich schmal, schräg gestellt, jeseitig zwischen ihnen und dem Auge vor dem Halsschildvorderrande ein Nebenaugenauge. Halssch. seitlich von der angedeuteten oder vorhandenen Mittellinie in der Mitte etwas gedrückt (Oberlippe des ♂ nicht aufgebogen?) Algier, Corsica.
7. *submersus* Chevr. 1861. II, 8.
10. Stirngruben flach, breit; je vor und hinter ihnen ein Nebenaugenauge. Oberlippe des ♂ am Vorderrande breit abgeschnitten und schwach in die Höhe gebogen, so dafs der Einschnitt daselbst nur flach erscheint. Halssch. nicht gedrückt. Dalmatia, Capri . . . 8. *Steinbuhleri* Reitt. in litt. II, 7a u. b.

7. Das schmale, länglich viereckige Halsschild im Vorderrande hinter den Augen sehr tief ausgeschnitten, die äußeren Ecken als längere Spitzen oder Dorne vortretend. Colon und Ohrnarben tief eingedrückt. Beim ♂ aus der Mitte des Halsschildseitenrandes der Unterseite ein langer Dorn gegen das Auge.

4. *Doryochthebius* (δόρυ, Lanze).

(*Calobius* pars, Wollast.)

Nur eine Species, stark metallisch glänzend, mit stark und tief punktirt gestreiften Decken. Hispan. mer., Dalmat.

9. *notabilis* Roshr. 1864. II, 9a u. b.

(*parvicollis* Fairm. 1881.)

6. Käfer ohne besonders lange Beine.

11. Seitenrand der Decken des ziemlich hoch gewölbten, stets metallischen, ziemlich runzligen Käfers mit etwas längerem Hinterleibe ist überaus fein gesägt, meistens auch der Seitenrand des Halsschildes. Dieses stets ohne Colonpunkte.

5. *Prionochthebius* (πίριον, Säge).

(*Cobalius* Rey, Anagramm von *Calobius*, pars.)

12. 20 — 22 mill. lang. Halssch. an den Seiten nicht gesägt. Dalmatia 10. *adriaticus* Reitt. II, 12.

12. 17—18 mill. lang. Halssch. an den Seiten ebenfalls mehr oder weniger kenntlich gesägt.

13. Thorax wenig glänzend, sehr dicht und stark punktirt. Zwischenräume der Decken schwach gewölbt, kaum so breit als die Punktreihen. Provençe, Cherburg.

11. *Lejolisi* Muls. 1861. II, 11.

13. Thorax ziemlich glänzend, weniger dicht und stark punktirt. Zwischenräume der Decken eben, etwas breiter als die Punktreihen. Provençe, La Manche, Languedoc.

12. (var?) *subinteger* Muls. 1861. II, 10.

11. Seitenrand des Halssch. und der Decken nicht fein gesägt, höchstens mit einer Reihe ungleicher Dornen besetzt, sonst jedoch in verschiedenster Weise geformt, mit oder ohne Colonpunkte.

14. Oberlippe tief eingeschnitten, nicht nur schwach ausgebuchtet oder eben. Halssch. von $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{4}$ ab nach hinten herzförmig verengt.

6. *Cheilochthebius* (*χελος*, Lippe).
(*Hymenodes*, Mulsant pars.)

15. Fld. dunkel metallisch.
16. Fld. deutlich punktirt gestreift, die Punktreihen in, wenn auch schwach, doch deutlich vertiefter Linie; aus jedem Punkte je ein rückwärts gebogenes, sehr feines Wimperhäkchen.
17. Colonpunkte in deutlich vertieften Längseindrücken liegend. Die Ohrlappen in der Mitte mit keinerlei seitlicher Ausbuchtung. Oberlippe deutlich kurz beborstet. Caucasus.
13. *puberulus* Reitt.¹⁾ 1885. II, 22.
17. Colonpunkte nicht in vertieften Längseindrücken.
18. Käfer langgestreckt, größer, bei reinen Stücken auf der Mitte der Intervalle der Decken mit einzelnen aufrechtstehenden, langen weissen Härchen. Ohrlappen mitunter mit seitlichem Eindrucke oder zweibuchtig oder ohne Eindruck.
19. Fld. stark punktirt gestreift mit großen viereckigen Punkten. Die Lippe weniger tief ausgeschnitten. Carthagera, Biscra.
14. *4-fossulatus* Waltl. 1835. IV, 80.
19. Die Reihenpunktirung der Decken feiner. Die Lippe tief ausgeschnitten. Die Ohrlappen in der Mitte fast immer seitlich eingedrückt oder sie sind ungleich verdickt, etwas bucklig. Frankreich (Port-Vendres). 15. *lobicollis* Rey 1865. II, 23.
18. Käfer weniger langgestreckt, kleiner, auf der Mitte der Intervalle niemals einzelne, aufrecht stehende Härchen. Punktreihen aus großen Punkten dicht aneinander stehend. Käfer matt, in Folge rauher, dichter Punktirung. Die sicilianischen Stücke größer. Britannia, Sicilia . . 16. *Poweri* Rey. II, 25.
16. Fld. nur gestreift punktirt oder sehr undeutlich punktirt gestreift.
20. Punktreihen mit rückwärts gebogenen Wimperhäkchen aus den Punkten.
21. Colonpunkte ziemlich tief, stets mit Andeutung zur Vereinigung in der Längsrichtung. Decken mehr oder weniger gerunzelt mit sehr schwach gewölbten Intervallen. Käfer schwarz metallisch, wenig glänzend. Metasternum ganz matt. Eur. med. et mer. (Bavaria, Gallia).
17. *metallescens* Rosenh. 1847. II, 13.

¹⁾ Die Notiz in der Reitter'schen Beschreibung, daß die Oberlippe nicht gespalten sei, beruht auf einem Irrthum in der Beobachtung. Es standen mir Reitter'sche Typen zur Verfügung.

21. Fld. deutlich gereiht punktirt mit vollständig ebenen Intervallen.
22. Colonpunkte flach vertieft.
23. Stirnleiste breit, sehr stark glänzend, fast unpunktirt. Fld. hinter der Mitte stark verbreitert. Behaarung der Punktreihen etwas stärker als beim folgenden. Sicilien.
var. *siculus* Kuw. II, 24.
23. Stirnleiste breit, glänzend, zwischen den Augen undicht, aber deutlich punktirt. Fld. hinter der Mitte kaum verbreitert. Thoraxdiscus kupferglänzend. Vorderecken des Thorax in eine Spitze vorgezogen [nach Rey] ¹⁾. Behaarung sehr schwach. Kleiner als *metallescens*. Das Metasternum auf der Mitte mit einer scharf begrenzten, glänzenden Platte. Pyrenäen, Süd-Frankreich 18. *dentifer* Pand. ²⁾ Rey 1885.
22. Colonpunkte stärker vertieft. Käfer gedrungener, fast schwarz, mit stärkerer Reihenbehaarung [nach Rey] ³⁾. Die letzten Palpenglieder ganz dunkel. Metasternum in der Mitte glänzend. Savoiën 19. (var?) *fuscipalpis* Rey 1885.
20. Punktreihen ohne rückwärts gebogene Wimperhäkchen oder die Behaarung ist undeutlich oder anders geformt.
24. Gröfse von *marinus*. Punkte der Punktreihen klein, sehr viel schmaler als die Intervalle. Thorax stark metallisch. Oberlippe etwas verbreitert. Caucasus. 20. *Schneideri* Kuw. II, 14.
24. Gröfse von *margipallens*. Punktreihen aus großen viereckigen Punkten bestehend, die beinahe so breit oder wenig schmaler sind als die Intervalle.
25. Halssch. von $\frac{1}{3}$ seiner Länge ab schnell allmählich sich verschmälernd. Ohrennarbe meist buchtig. Metasternum in der Mitte glänzend. Piemont, Transsylvania.
21. *foveolatus* Germ. 1824. II, 18.
25. Halssch. hinter $\frac{1}{3}$ zuerst jäh, dann geschweift allmählig sich verschmälernd. Ohrennarbe vorn etwas gezähnt und bis in die Halsschildhinterecken verlängert. Baiern, Baden.
var. *pedicularius* Waltl. II, 20.

¹⁾ An einem von Rey selbst herrührenden Stücke, welches ich durch gütige Vermittelung des Herrn Dr. Sahlberg erhielt, kann ich von diesem Zähnchen nichts finden.

²⁾ Sowohl diese, als die folgende Art erscheinen mir bis auf Weiteres sehr fraglich. Der vor mir befindliche *dentifer* könnte ebenso gut zu *foveolatus* gehören, wogegen ich den Dorn des beschriebenen *dentifer* Rey an einem deutschen Stücke von *metallescens* wiederfinde.

³⁾ Konnte kein typisches Stück erhalten,

15. Fld. gelb oder gelbbraun. Thorax metallisch mit zwei Quereindrücken.
26. Fld. gelbbraun, gereiht punktirt, hinter der Mitte stark verbreitert. Der ganz dunkle Thorax sehr stark metallisch. Orenburg 22. *Fausti* Sharp 1887. II, 21.
26. Fld. braungelb. Thorax stets mit breit helleren Rändern.
27. Kopf schwarz, matt, wenig oder gar nicht metallisch.
28. Oberlippe nicht weit vorragend, der Ausschnitt weniger deutlich. Letztes Palpenglied haarförmig dünn. Vorletztes Tarsenglied der Vorderfüße so lang als breit. Ohne Nebenaugen. Kleiner. Aegyptus 23. *europallens* Fairm. II, 15.
28. Oberlippe weit vorragend, leicht sichtbar, sehr tief gespalten und stark gewölbt. Vorletztes Tarsenglied der Vorderfüße noch einmal so lang als breit. Größer. Vorderrand des Halsschildes gerade. Mit Nebenaugen. Spanien, Pyren., Biscra 24. *atriceps* Fairm. 1882. II, 19.
27. Kopf schwarz, stark metallisch. Käfer stets kleiner.
29. Oberlippe tiefer eingeschnitten. Vorletztes Palpenglied dunkelbraun, letztes hellbraun. Halsschild hinter den Ohren schneller und dann gleichmäsig abnehmend verengt. Flügel aus den Punkten fein deutlich behaart. Ohne Nebenaugen. Marocco, Algier 25. *parvulus* Rey 1884. II, 16.
29. Oberlippe weniger, aber doch deutlich tief eingeschnitten. Palpenglieder gleichmäsig braungelb, stärker. Krallen lang und stark. Punkte der Fld. ohne kenntliche Behaarung. Mit Nebenaugen. Syrien 26. *pallidulus* Er. II, 17.
14. Oberlippe ist nicht tief eingeschnitten, sondern entweder ganz gerade oder nach aufsen gerundet oder auch sehr schwach ausgerandet.
30. Halssch. von 2 tiefen Querfurchen durchzogen, von denen jede obenein seitwärts von der vertieften Mittellinie zwei längliche, scharf begrenzte Vertiefungen hat, welche in der vorderen Rinne bis in das Ohr reichen.

7. *Aulacochthebius* ($\alpha\lambda\alpha\xi$, Furche).

Nur eine Species in Südfrankreich und Italien.

27. *exaratus* Muls. 1844. III. 30.

30. Halssch. nicht von tiefen Quervertiefungen durchzogen.
31. Halssch. etwa hinter $\frac{1}{3}$ seiner Länge nach hinten schnell, plötzlich oder allmählig verjüngt.

32. Verschmälerung gleichmäfsig zunehmend. Ohrlapping ist am Beginn der Verschmälerung nicht in ein rückwärts gerichtetes Zähnchen ausgezogen. Seitenränder des Ausschnittes gehen nicht der Mittellinie des Halssch. parallel.
33. Der Seitenrand des Ausschnittes trägt hinter seiner Mitte ein kleines, deutliches, constantes Zähnchen.

8. *Odontochthebius* (ὀδοὺς, Zahn).

34. Käfer mit metallischem Halssch., etwas kleiner. Hispan., Oporto . . 28. *bifoveolatus* Waltl (typ) 1835. III, 52.
(*Volæmi* Sharp 1877).
34. Käfer ganz matt, schwarz, gröfser. Portugal.
var. *nigra*: *Paulinoi*. III, 53.
33. Seitenrand des Ausschnittes hinter seiner Mitte nicht mit kleinem constantem Zähnchen.
35. Seitenrand des Ausschnittes nicht der Mittellinie des Halssch. parallel.
36. Aeufsere Hinterecke des Ohres nicht hakenartig oder zahnförmig nach hinten gezogen.

9. *Camptochthebius* (κάμπτειν, biegen).

(*Hymenodes* pars.)

37. Fld. unregelmäfsig punktirt, immer mehr oder weniger behaart.
38. Punktirung auf dem Rücken der Fld. hin und wieder gereiht. Oberlippe in der Mitte deutlich und sichtbar ausgerandet.
39. Gröfser, schwarz. Letztes Glied der langen Palpen fast so lang als das vorletzte. Käfer *punctatus* sehr ähnlich. Caucasus.
30. *caucasicus* Kuw. IV, 71.
39. Kleiner, dunkel metallisch. Lippenausrandung etwas stärker und ziemlich eckig. Letztes Palpenglied der kurzen Palpen kurz. Spanien, Pyren., Ital., Gall. mer.
31. *nobilis* Villa 1883. IV, 78.
(*villosus* Waltl.)
38. Punktirung der Fld. überall unregelmäfsig. Lippe sehr schwach oder gar nicht ausgerandet. Spanien, Algier.
32. *detritus* Rey 1886. IV, 79.
- 38a. Die Punktirung der Fld. überall unregelmäfsig; Käfer schwarz, etwas dunkelgrün glänzend, besonders Kopf und Thorax. Beine dunkelbraun. Fld. hinten stark verbreitert. Käfer oben undicht kurz und niederliegend behaart. Lippe vorn ziemlich tief ausgerandet. Gröfser als der vorige. Sicilia 29. *Ragusae* Kuw.

37. Fld. regelmäfsig gereiht punktirt oder punktirt gefurcht.
40. Fld. gereiht punktirt oder schwach punktirt gestreift.
41. Colongruben des ♂ in tiefen Längsfurchen, wie sie die Helophoren haben, des ♀ ohne solche Furchen, aber sehr tief. Halssch. und Fld. gleichfarbig. Tunis, Algier.
33. *trisulcatus* Rey 1884. IV, 73.
41. Colongruben nicht in Längsfurchen.
42. Fld. matt schwarz, Halssch. kupfrig metallisch, stark glänzend. Gröfser. Mit starken Nebenaugen. Sicilien.
34. *fossulatus* Muls. 1844. IV, 72.
42. Fld. und Halssch. metallisch, letzteres häufig stärker glänzend; jene immer mit deutlich vertieftem Nahtstreifen auf der hinteren Hälfte.
43. Halssch. nicht stärker metallisch als die Fld. Diese mit schwächerer Behaarung, etwas stärkerer Reihenpunktirung und glatteren Interstitien. Pyren., Nordafrika, Sicilia, Britt.
35. *aeratus* Steph. 1829 (*nanus* Steph. 1829). IV, 74 u. 75.
43. Halssch. stärker metallisch als die Fld. Diese mit deutlicher Behaarung und ziemlich deutlicher Reihenpunktirung. Anatolien, Persien var. *splendidus* Motsch. IV, 70.
40. Fld. tief punktirt gefurcht mit kielförmigen Intervallen. Colongruben flach, die hinteren linienförmig lang.
44. Käfer kleiner, dunkelbraun, matt, mit schwach metallischem Halssch. und drei tiefen Stirngruben; ohne Nebenaugen. Letztes Palpenglied länger, ganz gelb (nach einer Rosenhauer'schen Type aus der Seidlitz'schen Sammlung). Andalusien, Marocco 36. *corrugatus* Rosh. IV, 77.
44. Käfer gröfser, dunkelbraun, matt, mit stark metallischem Halssch., mit nur 2 flachen Stirngruben und am Innenrande des Auges jederseits einem deutlichen Nebenaugen. Letztes Palpenglied kurz, stark dunkelspitzig (nach einer Bedel'schen Type aus der Reitter'schen Sammlung). Marocco (Casa-blanca) 37. *Bedeli* Kuw. IV, 76.
(*corrugatus* Bedl.).
36. Aeufsere Hinterecke des Ohrs haken- oder zahnförmig nach hinten gerichtet oder vorgezogen. Bei den ♂ ist der Ausschnitt proportionell kleiner. Stark und ziemlich dicht behaarte Thiere, schwärzlich metallisch mit hellen Extremitäten, einander sehr ähnlich. Die hakenartige Umbiegung manchmal undeutlich.

10. *Colpochthebius* (*κολπός*, Busen).

45. Fld. mit starken, tiefen Punkten dicht und ziemlich regelmässig gereiht punktirt. Aus jedem Punkte ein bis in den nächsten Punkt reichendes, weisses, starkes, niederliegend gekrümmtes Haar, so dass die Behaarung reihenweise erscheint. Bei grossen Stücken die Schienen an der Aussenseite gezähnelte. Membran gelblich oder gelb. Spanien. 38. *pilosus* Waltl. 1835. III, 27.
45. Fld. nicht oder ganz unregelmässig gereiht punktirt, die Haare über die nächsten Punkte fortreichend und nicht reihenweise. Behaarung dichter.
46. Behaarung aus feinen Härchen bestehend. Beborstung der Schienen fein und sparsam. Punktirung der Decken fein. Etwas kleiner. Corfu, Graecia, Italia.
39. *lanuginosus* Reiche 1856. III, 28.
46. Behaarung aus derben, weissen Haaren, Beborstung der Schienen aus derben Borsten gebildet.
47. Fld. hinter der Mitte sichtlich verbreitert. Letztes Glied der Vordertarsen etwa ebenso lang als die übrigen zusammen oder wenig länger. Punktirung der Fld. grob, auf dem Rücken etwas gereiht Süd-Frankreich, Provence, Spanien, Britannien 40. *punctatus* Steph. 1829. III, 26.
(*hibernicus* Curtis 1823—40.)
48. Fld. hinter der Mitte nicht verbreitert. Letztes Fussglied der Vordertarsen bedeutend länger als die übrigen zusammen. Tunis 41. *villosulus* Kuw. III, 29.
35. Seitenrand des plötzlichen, tiefen, starken Ausschnittes geht der Mittellinie des Thorax parallel. Hinterecken des Ohres nicht hakenförmig zurückgebogen.

11. *Eccochothebius* (*ἐκκοπτειν*, aushauen).

48. Ausschnitte des Thorax nach vorn beinahe rechtwinklig, die Scheitelgrube stärker. Vor und hinter dem jederseitigen Colon des Halssch. meistens noch ein kleiner vertiefter Punkt. Ohrnarbe deutlich. Grösser. Gallia mer.
42. *pellucidus* Muls. 1844. IV, 81.
(*pyrenaeus* Fauvel 1862.)
48. Ausschnitt des Halssch. vorn ausgerundet, dieses selbst etwas breiter. Colonpunkte kleiner. Ohrnarbe undeutlich oder schwach. Kleiner. Pyren., Gall. mer.
43. *difficilis* Muls. IV, 82.

31. Halssch. allmählig ziemlich herzförmig nach hinten verengt, höchstens nur auf dem letzten Drittel oder Viertel tief und plötzlich ausgeschnitten.
49. Halssch. auf dem letzten Drittel oder Viertel tief und plötzlich ausgeschnitten, der Ausschnitt etwa so lang als breit. Hinterecken des Ohrs fast immer hakenförmig nach hinten ragend, der Zahn zum Anfangspunkte der Membran dienend. Gedrungene, stark gewölbte Käfer, bei welchen in einzelnen Fällen die Membran der Hinterwinkel sich mit Chitinmasse ausfüllt, doch bleibt dann die Form des Ausschnittes immer kenntlich.
50. Ohrlappen in seiner seitlichen Mitte niemals ausgekehlt und mit dicker Membran geschlossen.

12. *Trymochthebius* (τρύμη, Loch).

51. Halssch. ziemlich zerstreut mit großen Augenpunkten besetzt, so daß die Zwischenräume bei dem stets erzfarbig glänzenden Käfer fast immer größer sind als die Punkte und das Halssch. seinen Glanz dadurch nicht einbüßt.

Abtheilung I.

52. Fld. ohne abgekürzten Punktstreifen neben dem Schildchen zwischen der 1sten und 2ten Punktreihe. Intervalle der Fld. stets eben.
Halssch. mit einem schwachen Quereindrucke durch die hinteren Colonpunkte, mit kleinerem Ausschnitte der Hinterecken und mit gelben Seitenrändern. Kiefer unbeborstet. Lenkoran.
44. *limbicollis* Reitt. 1885. IV, 59.
52. Fld. mit abgekürztem Punktstreifen oder einzelnen Punkten hart am Vorderrande zwischen 1ster und 2ter Punktreihe.
54. Käfer nur mit ein bis zwei Punkten unmittelbar an der Flügelwurzel auf der 1sten Intervalle. Die Intervalle gewölbt, glatt und blank, schmaler als die Punktstreifen, wenig punktirt. Käfer braunschwarz, glänzend, mit längerem Hinterleibe als *bicolor* und *impressicollis*. Andalusien 46. *Bellieri* Kuw. III, 31.
54. Der Punktstreifen ist länger, häufig verworren.
55. Derselbe reicht stets bis zur Mitte der Fld.
56. Fld. braun mit schwarzen Flecken. Käfer größer, breiter. Tunis 47. *maculatus* Reiche 1872. IV 64.
56. Käfer einfarbig, dunkel metallisch, hinter dem Schildchen stark gedrückt. Der abgekürzte Punktstreifen über die Druckstelle fortreichend, diese selbst mitunter sehr stark metallisirend. Hinterleib länger, Käfer schmaler, als bei *breviusculus* Kuw.

- Mit starken Nebenaugen. Corfu. Pyrenäen. Creta.
 Piemont 48. *impressicollis* Lap. 1850. IV, 58.
 (*bicolor* Kirby, *Mulsanti* Pand. in litt.)
55. Der Punktstreifen reicht nicht bis zur Mitte der Fld., ist häufig verworren.
57. Fld. hinter dem Schildchen, wenn auch bisweilen wenig, doch immer gedrückt.
58. Stärker gedrückt. Der abgekürzte Punktstreifen hört vor der Druckstelle auf. Käfer braun metallisch, schwächer, schmaler gebaut. Die Punktstreifen auf ganz glatter Fläche. Ohne oder mit schwachen Nebenaugen. Gallia mer., Hispania.
 var. *imperfectus* Kuw. IV, 54.
 (*impressicollis* auctorum pars.)
58. Schwächer gedrückt.
59. Intervalle deutlich breiter als die Punktstreifen. Käfer schwarz. Nordafrika 49. (var.?) *numidicus* Reitt. IV, 62.
59. Intervalle c. ebenso breit als die Punktstreifen. Käfer metallisch braun oder broncefarbig. Käfer gedrunken, breiter und mit kürzerem Hinterleibe als *impressicollis*. Algier, Marocco.
 50. (var.?) *breviusculus* Kuw. IV, 55.
57. Fld. hinter dem Schildchen nicht gedrückt.
60. Punktstreifen nicht in vertieften Linien. Halsschildseitenrand ausgebreitet, gelb durchscheinend (Hintereckenausschnitt nach Rey nur $\frac{1}{4}$ des Seitenrandes erreichend). Dieppe, Nord-Frankreich, England . . . 51. *auriculatus* Rey 1886.
60. Punktstreifen in vertieften Linien. Intervalle ehen, fein punktirt ♂ oder chagriniert ♀. Mittel- und Südeuropa (Berlin). 52. *bicolor* Germ. 1824. IV, 56.
 (*crenulatus* Muls. 1850, *rufo-marginatus* Er. 1830, *striatus* Lap.)
51. Halssch. mit Augenpunkten so dicht gedrängt punktirt, daß die Zwischenräume des Halssch. nicht mehr glänzend erscheinen lassen, sondern dasselbe mehr oder weniger matt erscheint. Fld. meist ohne abgekürzten Nahtstreifen, immer gereiht, seltener gestreift punktirt, fast immer mit rückwärts gebogenen Hakenwimpern aus den Punkten der Punktzeilen. Endglied der Palpen immer sehr kurz. Käfer stark gewölbt.

A b t h e i l u n g II.

61. Fld. neben dem Schildchen mit je einer Längswulst, dahinter einem gemeinsamen Eindrucke, so wie je einem schwachen Eindrucke an der Schulter. Ohren an der Seite in der Mitte

- stumpfwinklig vorgezogen. Decken überaus dicht gereiht punktirt.
62. Größer, dunkel metallbraun. Vorderrand der Lippe nicht behaart. Stirn des ♂ mit je einem Nebenaug vor und je einem hinter der jeseitigen Stirnhöhle (nach Rey'schen Typen). Corsica, Süd-Frankreich . . . 53. *torrentum* Coye 1869. IV, 68.
62. Kleiner, blasser, fahl metallbraun. Vorderrand der etwas ausgerandeten Lippe behaart. Seitenrand des Ohrs an der Winkelspitze mit einem Zähnchen. Stirn ohne Nebenaugen. Alpen, Italien, Pyrenäen . . . 54. *opacus* Baudi (typ) IV, 67.
(*montanus* Frivald., *Barneveillei* Rey 1886).
61. Fld. nicht so geformt. Ohren nicht in der Mitte stumpfwinklig vorgezogen, sondern abgerundet. Fld. weniger dicht gereiht punktirt.
63. Punkte der Reihen beinahe rund und sehr groß; ihre Wimperbehaarung lang und grob. Käfer stark gedrunken. Decken kurz. Halssch. an den Vorderecken sehr stark abgerundet. Caucasus 55. *subopacus* Reitt. 1885. IV, 66.
63. Punkte der Reihen fast viereckig; Haarwimpern kürzer oder fehlend.
64. Punktirung der Streifen neben dem Schildchen nicht verworren, auch kein Nahtstreif deutlich; Vorderecken des Halssch. abgerundet.
65. Punktirung in schwach vertieften Linien, die Zwischenräume ein wenig gewölbt. Behaarung sehr schwach oder fehlend. Ohrnarbe nicht kenntlich. Ohrlappen in der Mitte ohne Zahn. Halssch. in der Mitte am breitesten, wie der ganze Käfer, rund gewölbt. Braun. Weichselniederung (Katznase bei Danzig) 56. *Czwalinae* Kuw. IV, 61.
65. Die gröbere Punktirung in ziemlich stark vertieften Linien zwischen gewölbteren Intervallen. Die zweite Intervalle vom Schildchen vorn stärker gewölbt, der vierte Punktstreifen vom Schildchen vorn stark vertieft. Halssch. in der Mitte des Ohrs mit einem Zähnchen, ziemlich vorn am breitesten. Käfer schwarz. Persien . . . 57. *Lenkoranus* Reitt. IV, 65.
64. Punktreihen am Schildchen verworren oder ein Nahtstreif vorhanden.
66. Nahtstreif bis gegen die Mitte der Fld. reichend, nicht immer regelmässig. Käfer nicht metallisch, schwarz-braun. Wimperbehaarung der Fld. stark. Ohren hinten schmaler als vorn. Lippe steil abfallend, sehr kurz. Sierra Estrella. 58. *Heydeni* Kuw. IV, 63.

66. Punktstreif 1 u. 2 an der Naht bis hinter die Mitte verworren, woselbst der zweite eingeht. Fld. hinter dem Schildchen gedrückt. Wimperbehaarung schwach. Ohren vorn schmaler als hinten. Länglich, metallisch schwarzbraun. An *impressicollis* erinnernd. Caucasus . 59. *Kiesenwetteri* Kuw. IV, 60.
50. Ohrklappen in seiner Mitte seitlich tief winklig ausgeschnitten, auch durch einen tiefen Ausschnitt des Vorderrandes des Halschildes von diesem getrennt. Ausschnitte mit einer dicken, fleischigen, wenig transparenten Membran von der Farbe des Käfers geschlossen.

13. *Chirochthebius* (χειρ, Hand).

Nur eine Species, von Reitter bei Narenta gesammelt. Klein, punktförmig. Dalmatia 60. *narentinus* Reitt. 1885. IV, 69.

49. Halssch. herzförmig, auf dem letzten Viertel an den Seiten entweder nur sehr schwach, häufig fast unkenntlich, plötzlich verschmälert, ohne rückgebogene Haken des Ohrs, oder es ist gar nicht verschmälert.
67. Halssch. und Fld. mit scharfen Dornen an den Seiten, jenes hinten beiderseitig plötzlich schwach ausgeschnitten, mit tiefen Colon und Ohrnarben.

14. *Acanthochthebius* (ἄκανθος, Dorn).

(*Asiobates* Thoms., pars).

Nur eine Species mit längerem Hinterleibe und flacherem Körper. Südspanien. 61. *serratus* Rosenh. 1856. III, 51.

67. Halssch. weder mit Dornen, noch mit tiefen Colonnarben.
68. Halssch. ist zwar hinten plötzlich schmal oder garnicht plötzlich ausgeschnitten, jedoch nur eine Mittelrinne und keinerlei Andeutung von Quereindrücken.

15. *Homalochthebius* (ὄμαλος, eben).

(*Asiobates* Thoms., pars.)

69. Fld. punktirt gestreift mit etwas erhabenen Intervallen.
70. Ganz metallisch dunkel, fast schwarz oder braunschwarz mit angebräunten Deckenspitzen. Die Kiefern des ♂ beborstet, doch schwächer, als bei *aeneus*. Kleiner als der Folgende. Nord- und Mitteleuropa . . 62. *pygmaeus* Gyll. 1827. III, 48. *riparius* Ill. 1798, *impressus* Bedl. 1881.
70. Mit gelben Fld., sonst dem vorigen gleich, stark glänzend.
Pyrenäen var. *lutescens* Pand.

70. Mit kastanienbraunen Fld.
71. Stirnhöhlen klein, wie bei der Stammform. Sibirien.
var. *obensis* Sahlberg.
71. Stirnhöhlen groß und tief. Käfer größer mit hinter der Mitte verbreiterten, fein schwarz gesäumten Fld. Die großen Kiefer des ♀ unbeborstet. Ungarn 63. *Eppelheimi* Kuw. III, 50.
- 71a. Halssch. glatt, mit größerem Ausschnitt der Hinterecken. Kiefer an der Seite kurz und stark beborstet. Käfer ganz braun metallisch. Den Trymochthebien nahe stehend, doch ohne Colongruben. Caucasus.
45. *remotus* Reitt. 1885. IV, 57.
69. Fld. punktirt gereiht mit ebenen Intervallen. Dunkel metallisch grün. Halssch. länger gebaut als bei den übrigen dieser Subspecies, Kiefer nach außen stärker beborstet, als bei *pygmaeus*. Südfrankreich, Spanien, Nordafrika.
64. *aeneus* Stephens 1835. III, 49.
(*pygmaeus* var. b, Muls. 1844).
68. Halssch. ist fast immer nur herzförmig ohne plötzlichen, schmalen Ausschnitt, meist mit 2 angedeuteten oder deutlichen Quereindrücken, oft mit angedeutetem Längseindruck in der Mitte.

16. *Ochthebius* in sp.

72. Fld. stark oder ziemlich stark punktirt gestreift oder deutlich gereiht oder gestreift punktirt, die Punkte deutlich, tief, halb oder ganz so groß, als die Intervalle der Punktreihen.

Abtheilung I.

73. Käfer ganz dunkel metallisch oder mit braunen Decken.
74. Intervalle gewölbt. Käfer ziemlich flach, dunkel erzfarben, die Halsschildseitenränder etwas bräunlich durchschimmernd. Zwei starke Quereindrücke auf dem Thorax, die Vorderecken meistens stark winklig. Eur. bor. et med.
65. *margipallens* Lat. 1807. III, 43 u. 47.
[*pusillus* Steph. (Bedl. 1881)].
74. Intervalle eben.
75. Schildchen klein mit ziemlich rechtwinkliger Hinterecke, etwas vertieft. Durch deutliche, starke Nebenaugen und seitlich mehr ausgebuchtetes Halssch. vom vorigen getrennt. Thorax des ♂ stark metallisch (*viridis* Peyr.), ♀ mit runzligen Inter-

stitution der Decken. Kleiner als der folgende, in der Größe des vorigen. Eur. mer., Africa bor., Sic., Cors., Syria.

66. *viridis* Peyr. 1858. III, 35.

(*obscurus* Rey 1886, *fracticollis* Deyr.,
marginipallens var. b Muls. 1844.)

75. Schildchen mit stumpfwinkliger Hinterecke.
76. Fld. weit über das Pygidium reichend, hinten zusammen ziemlich spitzig, schwach und fein gereiht punktirt. Ganz dunkel metallisch. Thorax stärker glänzend, auf den erhabenen Stellen sehr weitläufig fein punktirt (nach Sahlberg'scher Type). Finnland 67. *evanescens* Sahlb. 1875. III, 46.
76. Fld. nicht so weit über das Pygidium reichend, hinten breit abgerundet, stark und tief mit viereckigen Punkten gereiht punktirt, mit etwas runzligen Intervallen. Thorax vor den Hinterecken fast immer mit einem schmalen, länglichen, dem ausgeschweiften Seitenrande parallelen plötzlichen Ausschnitte, auf den stark glänzenden Erhabenheiten weitläufig ziemlich grob punktirt. Größer, stärker als die vorhergehenden. Europa, Cauc. 68. *marinus* Payk. 1800. III, 38, 39.
(*dilatatus* Leach.)
73. Fld. gelb, gelbbraun oder braungelb.
77. Fld. mit ganz ebenen Intervallen.
78. Fld. mit Dorsalmakel und schwärzlichen Punktreihen.
79. Dorsalmakel viereckig hinter der Mitte auf der Naht. Stirnhöhlen mit je einem fast in der Mitte sitzendem Nebenaugenauge. Fld. tief punktirt gestreift. Größe und Form von *marinus*. Asia minor 69. *Erzerumi* Reitt. III, 37.
79. Dorsalmakel nicht scharf viereckig, unsicher dreieckig mit nach vorn gekehrter Spitze. Nebenaugenauge am Hinterrande der Stirnhöhle. Kleiner, *deletus* sehr ähnlich. Lenkoran, Crimea, Cauc. 70. *Crimeae* Kuw. III, 44.
79. (Man sehe auch *deletus* No. 77.)
78. Fld. ohne Dorsalmakel, oder diese sehr undeutlich.
80. Klauenglied der Hinterfüße 3- bis 4mal so lang als das vorletzte Tarsenglied. Fld. des ♂ weniger, des ♀ stärker gereiht punktirt, des ♂ gelbbraun, des ♀ braungelb, mit fein runzlig punktirten Intervallen. Halssch. bräunlich gelb, an den Seiten heller, mit Metallglanz. Aegypten, Nordafrika.
71. *sericeus* Muls. III, 41.
80. Klauenglied der Hinterfüße höchstens 3mal so lang als das vorletzte Tarsenglied oder kürzer.

81. Hell gelb bräunlich, sehr blafs, mit sehr stark über das Pygidium verlängerten Fld., die hinten ziemlich spitz auslaufen. Klauenglied der Hinterfüße etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das gleichbreite vorletzte Tarsenglied. Halssch. sehr vereinzelt fein punktirt. Aegypten 72. *lividipennis* Peyr. III, 42.
81. Dunkler gelb, braungelb oder bräunlich.
82. Fld. weit über das Pygidium verlängert. Thorax mit 2 tiefen Quereindrücken, in der Mitte vereinzelt grob punktirt, stark glänzend, vor der Mitte stark gerundet erweitert. Der Seitenausschnitt der Hinterecken in der Mitte fast immer unregelmäßig. Gröfse von *margipallens*. Südeuropa, Griechenland, Jonische Inseln. 73. *meridionalis* Dej. III, 45.
(*marinus* var. b Muls., *pallidipennis* Lap. 1835—40.)
82. Fld. nicht weit über das Pygidium verlängert. Thorax flacher, mit schwachen Quereindrücken, matter, an den Seiten weniger ausgebaucht, hinten mehr verengt. Gröfse von *marinus*. Mittel-Frankreich 74. *subabruptus* Rey 1875. III, 40.
77. Intervalle, wenn auch überaus schwach, doch meistens kenntlich gewölbt. Fld. dunkelgelb, gestreift punktirt, mit oder ohne mit der Spitze nach vorn gekehrte dreieckige Dorsalmakel auf der hinteren Hälfte der Naht. Gröfse von *marinus*. Mittel-Frankreich, Deutschland . . . 75. *deletus* Rey. III, 34.
72. Fld. überaus fein und kaum kenntlich gereiht punktirt; die feinen Pünktchen fast nur bei mikroskopischer Vergrößerung wahrnehmbar.

Abtheilung II.

83. Fld. braunschwarz. Thorax mit tiefem Eindrucke an Stelle der hinteren Colonpunkte, der vordere Eindruck kaum angedeutet. Dagegen in den Hinterecken deutliche Narben kenntlich. Decken hinter der Mitte etwas verbreitert. Serbien, Croatien.
76. *glabratus* Seidlitz. III, 32.
(*sublaevipennis* Reitt. i. l.)
83. Fld. dunkelbraun. Halssch. mit 2 tiefen Querdrücken. Decken hinter der Mitte nicht verbreitert.
84. Größer; mit Nebenaugen. Lenkoran.
77. *alutaceus* Reitt. 1885. III, 36.
84. Kleiner; ohne Nebenaugen. Orenburg.
78. *laevigatus* Sharp 1887. III, 33.

Beschreibung der neuen Arten:

1. *Calochthebius Steinbühleri* (Reitt. i. l.) n. sp. (Taf. II, Fig. 7.)

Species Calobio, Wollast. quadricolli Muls. similis. Ovato-oblonga, metallescens quidem, sed nigro tegumento omnibus in partibus thoracis elytrorumque tecta. Caput magnum. Frons intra oculos haud profunde bifoveolata, depressa, intra foveas vix elevata; in feminis, interdum etiam in maribus post et ante foveas utrinque oculo nitido ornata. Clypeus haud magnus. Labrum autem permagnum, longitudine totius capitis, antea medio in margine in femina profunde incisum labiis rotundatis, in mare subtruncatum et breviter fortiterque elevatum. Prothorax angulis omnibus fortiter rotundatis: margo antea et apud angulos anteriores membrana alba levissime circumcinctus, apud angulos posteriores autem multo magis rotundatos minima tantum membrana tectus. Prothorax in medio disco haud aut vix longitudinaliter sulcato-impressus. Elytra ovato-oblonga, tegumento nigro tecta, quare omnino aequalia videntur. Tegumento deterso nigro-aenea sunt. Pedes longi, ut in ceteris Calochthebii subgeneris speciebus, metallescens, nigro-testacei vel nigri. — Long. 2 mill.; lat. 1 mill.

Patria: Litora maris adriatici.

Wie alle Species der Calochthebien lebt auch diese im Salzwasser der Ufer des mittelländischen Meeres. Sie ist deutlich unterschieden von *quadricollis* Muls. durch das weniger viereckige Halsschild, welches außerdem bei dem genannten Thiere hinter dem Vorderrande einen deutlichen Quereindruck hat, ferner durch die absonderliche Gestaltung der Oberlippe des ♂, welche etwas an die Oberlippe des ♂ von *Cyrtochthebius granularis* erinnert; von *brevicollis* Baudi durch die breitere Form des Halsschildes und den Mangel der angedeuteten Colonnarben, von *submersus* Chevr. durch den Mangel der vorne und hinten etwas tiefer gedrückten, deutlichen Mittelrinne des Thorax; von allen aber immer durch die Form der Oberlippe des ♂ und den schwarzen Filz der Oberseite des Körpers, so wie den längeren Hinterleib.

2. *Prionochthebius adriaticus* (Reitt. i. l.) n. sp. (Taf. II, Fig. 12.)

Sp. subintegro et Lejolisi Muls. similis, sed major, thoracis marginibus lateralibus magis extensis, fere ovata, elevata, supra metallescens, pedibus palpisque rufo-testaceis. Caput nigrum, subrugosum, cuprometallescens. Frons intra oculos haud profunde bifoveolata, haud profunde, sed leviter et dispersim punctata. Labrum antice vix emarginatum. Prothorax, sicut elytra, viridi-metallescens, non-

nullis magnis punctis vix punctatus, sed plusminus rugosus, in medio disco longitudinaliter et leviter sulcatus, ante margines laterales profunde impressus, post oculos leviter excisus, pone medium leviter depressus, marginibus externis lateralibus usque ad angulos posteriores leviter excisos latis; angulis posterioribus perparvula membrana vestitis, angulis anterioribus rotundatis fere rectis. Elytra rugosa, late punctis magnis laevibus, haud profundis punctata-striata, interstitiis subrugosis vixque elevatis, marginibus externis subtilissime serratis. Pedes refescentes, femoribus paullo obscurioribus. Palporum extremus articulus longitudine brevior, quam penultimus, sed multo tenuior et aequus. — Long. 2.3 mill.; lat. 1.1 mill.

Patria: Terrae maris adriatici.

Durch die ganze Form des gedrungenen Käfers sich unmittelbar an *Lejolisi* und *subinteger* anschliessend, hat das Thier, wie diese die Seitenränder der Flügeldecken fein gesägt und gewährt gleich ihnen einen etwas rauhen Anblick. Die Intervalle der Decken zwischen den grossen, ganz flachen, 4 eckigen Punkten sind schwach gerunzelt; diese selbst ohne jede Behaarung, weniger metallglänzend, als *Lejolisi*. Die Oberlippe ist vorne bisweilen schwach ausgerandet; die Seitenwulste des Thorax hinter der Mitte ein wenig eingedrückt und nicht gesägt-gezähnel, wodurch das Thier wesentlich von den 2 französischen Arten abweicht. Auch diese Art entbehrt der Colonpunkte des Halsschildes.

3. *Cheilochthebius Schneideri* n. sp. (Taf. II, Fig. 14).

Sp. foveolato Germ. *similis, sed multo major, ovato-oblonga, supra aenea, subtu nigro-pubescens, pedibus rubris. Caput nigrum. Frons intra oculos bifoveolata, sine ocellis, impunctata. Clypeus fere rectangulus, brevior, quam latus. Labrum profunde incisum, sed minus profunde, quam in nonnullis lujus subgeneris speciebus. Thorax metallicus, cupreus, longitudine fere latitudini partis anterioris aequalis, postea a medio latere sensim, sed rapide angustatus, cordatus, postice non latior, quam elytra apud humeros dimidiata, antice autem tota apud humeros elytrorum latitudine, in medio longitudinaliter sulcatus sulcus autem antea posteaque paullo abbreviatus. Prothorax utrinque in medio juxta sulcum binis foveis punctiformibus plusminus profundis signatus. Anguli posteriores paullo majores, quam recti. Sulci laterales profundi. Margines laterales antice fortiter elevato-convexi. Prothorax subtilissime et valde dispersim punctatus. Margines posteriores laterales membrana dilatati. Elytra oblongo-ovata, striato-punctata, ante finem angustato-rotundata. Intervals duplo latiora,*

quam puncta, vix rugulosa, omnino plana, sparsim, subtilissime et vix ciliata, nigro-aenea. Pedes palpique rubrotectacei. Corpus subtus grisescens, tomentosum. Margines segmentorum ciliis brevissimis albescentibus albo-terminati. Segmenti quinti in medio breviter excisus est margo (num in utroque sexu?), sextum autem et ultimum segmentum nigrum est, non tomentosum, nitidum. — Long. 1.90 mill., lat. 1.00 mill.

Patria: Caucasus, Tiflis.

Größer, als alle verwandten Arten, weniger convex als *metallescens*, ohne die Behaarung aus den Punkten der Punktreihen, wie sie *metallescens*, *dentifer* und *fuscipalpis* haben, ohne die feinen, aufrechtstehenden langen Härchen auf den Intervallen, wie sie *quadrifossulatus* Waltl und *lobicollis* Rey besitzen, von *Poweri* Ryi durch die schwache, weitläufige Punktirung der Punktstreifen verschieden, von *puberulus* Reitter durch den Mangel der Längseindrücke für die Colonpunkte und den Mangel der kurzen Behaarung der Oberlippe, von *foveolatus* Germ. durch schwächere Punktreihen, durch anders geformte Ohrnarbe und durch geringere Gröfse kenntlich.

Dr. Schneider aus Dresden fing diese schöne Art im Caucasus im Gouvernement Baku in wenigen Stücken.

4. *Camptochthebius caucasicus* n. sp. (Taf. IV, Fig. 71.)

Sp. pilis albis et magnitudine Hibernico Curt. et detrito Rey valde similis, oblongo-ovata, supra aenea, subtus nigra, pubescens, pedibus palpiisque rufo-testaceis. Caput, sicut prothorax, paullo virescens, subtiliter et sparsim punctatum. Frons inter oculos fortiter bifoveolata. Tertia fovea minor media in fronte est ante marginem prothoracis anteriorem, triangularis. Ocelli minimi utrinque post foveas aut sunt, aut desunt. Clypeus in medio subconvexus. Labrum antice fere angulose, sed leviter excavatum. Prothorax post primam longitudinis partem tertiam subito quidem, sed modice angustatus, deinde autem sensim ac celeriter attenuatus, brevis, multo latior, quam oblongus, cordatus, in marginibus lateralibus post medium membrana lata structurae subtilissimae dilatatus, in medio sulcatus, juxta sulcum utrinque punctis duobus coloniformiter signatus. Sulci postoculares profundi. Anguli prothoracis anteriores rotundati, posteriores obtusi. Elytra in medio disco haud fortiter striato-punctata, ante margines autem laterales et posteriores irregulariter punctata, aenea et, sicut prothorax et caput, singulis albicantibus ciliis aut pilis procumbentibus irregulariter vestita (quare speciebus

subgeneris Colpochthebii est simillimus) in apice singulariter ita rotundata, ut abdomen vix appareat. Corpus subtus nigrum, levi tegumento tectum; segmentum nigrum ultimum nitidum, apice pilis haud brevibus vestitum. Palpi pedesque rubrotestacei. Tibiae mediae et posteriores in latere externo singulis pilis brevibus seriatociliatae, posteriores ante tarsos pilis longioribus cingulatae. Tarsorum secundus articulus tertio longitudine aequalis in pedibus posterioribus; tres ceteri tarsi communiter fere tam longi, quam extremus elongatus. Differt a nobili specie majore corpore, a detrito spec. tibiis posterioribus omnino rectis, tibiaram pilis longioribus aequalibusque ante tarsos posteriores, a lanuginoso, villosio punctatoque thoracis forma. — Long. 2 mill., lat. 1.1 mill.

Patria: Caucasus, Tiflis.

Ein leicht zu Verwechslungen Veranlassung gebendes Thier, von den Vertretern des Subgenus *Colpochthebius* indessen durch die nicht buchtige Halsschildversmälnerung und den Mangel des rückwärts gekehrten Zahnes am Beginne der Versmälnerung verschieden. Die Art wurde in wenigen Stücken von Hrn. Dr. Schneider aus Dresden in der Nähe des Kurflusses bei Tiflis aus einer mit Kraut und Gräsern durchwachsenen Lache herausgefischt.

5. *Trymochthebius lenkoranus* (Reitt. i. l.). (Taf. IV, Fig. 65.)

Sp. magnitudine gibbosi, valde similis speciei Czwalinae, minuta, brevissima, ovata, valde convexa, nigra, nitescens. Caput rugose oculato punctatum. Frons leviter intra oculos bidepressa, intra depressiones leniter ac late elevata, elevatione antice bifurcata, postice abbreviata, rugoso punctata. Ocelli conspicui. Prothorax brevis, multo brevior, quam latus, angulis anterioribus valde rotundatis, in medio parum tantum dilatatus, postea parum angustatus, valde convexus, in medio longitudinaliter late sulcatus, sulco oculato-punctato, juxta sulcum medium utrinque rugose bifoveolatus, foveis oculato punctatis, quarum posterior major et obliqua est. Sulci postoculares quadranguli, profundi, nitidi, subtilissime punctati. Excavatio angulorum posteriorum longior, quam lata, membrana obscuro flavescente impleta. Elytra fortissime convexa, in medio paullo dilatiora, deinde sensim paullo rotundato-angustiora, juxta scutellum non tumida, post scutellum non depressa, punctato-striata punctis latioribus, quam interstitia sunt lata. Interstitia antea convexa, postea fere plana. Punctorum striae juxta scutellum fortiter impressae etiamque juxta suturam. Ex punctis striarum subtilissimi pili procumbentes, vix conspicui. Elytra subtiliter rufo-marginata. Interstitia subrugosa.

Corpus nigrum. Pedes rubri, tarsi brevisculis, ultimo articulo nigro-apicato. Palporum nigro-testaceorum ultimus articulus brevissimus ex penultimo vix procedens. Palpi brevissimi. — Long. 1.30 mill., lat. 0.75 mill.

Patria: Lenkoran.

Durch die, wenn auch überaus schwache Behaarung der Punkt-reihen macht diese Species gewissermaßen das Verbindungsglied zwischen *Czwalinae* und *Heydeni*. Im Uebrigen sind die Unterschiede bei *Czwalinae* angegeben. Die dunkle, mehr glänzende Färbung, das vorne etwas breitere Halsschild, der Eindruck der Flügeldecken längs dem Schildchen machen das Thier deutlich kenntlich, das zumal bei seiner minutiösen Gröfse leicht mit den genannten 2 Arten verwechselt werden kann.

6. *Trymochthebius Heydeni* n. sp. (Taf. IV, Fig. 63.)

Sp. magnitudine Lenkorani sp., simillima speciei Czwalinae, sed ex punctis elytrorum fortiter fere crinita, minuta, brevis, nigro-testacea, fortiter convexa. Caput punctatum. Frons leniter et vix intra oculos bidepressa. Labrum antea subexcavatum. Antennae magnae. Prothorax brevis, multo brevior, quam longus, antice angulis procumbentibus magis dilatatus, fortiter convexus, sulco medio bi-vel trifoveolato, punctis coloniformibus plusminus tenuibus, sulco suboculari triangulari punctato, dense subtiliterque punctatus. Anguli posteriores triangulariter fere excisi, membrana albescente, nitida impleti. Prothorax leniter bitransverse impressus. Elytra brevia, ovata, convexissima, postea rotundato-angustata, punctis latitudine interstitiorum striato-punctata. Puncta pilis retro-curvatis crinita. Elytra juxta scutellum vix tumida, post scutellum non depressa. Corpus subtus opacum, dilutum. Pedes testacei, tarsi infirmis brevisculis. Palpi perbreves, ultimo articulo brevissimo, vix ex penultimo procedente. Antennae testaceae magnae, marginem posteriorem prothoracis superantes. — Long. 1.20 mill., lat. 0.80 mill.

Patria: Hispania. Sierra d'Estrella.

Von Hrn. Ehlers im Estrellagebirge in 3 Stücken gefunden Von dem Vorigen durch die Ausbuchtung der Oberlippe, durch die Behaarung der Decken und die starken Antennen auch von *lenkoranus* und *Czwalinae* abweichend.

Aus der Sammlung des Hrn. von Heyden in Bockenheim.

7. *Trymochthebius Kiesenwetteri* n. sp. (Taf. IV, Fig. 60.)

Sp. magnitudine gibbosi speciei aut paullo major, obscuro-metallescens, capite nigro, minuta, ovato-oblonga, convexa, aenea. Caput

rugosissimo-punctatum. Frons intra oculos in mare fortiter bifoveolata, duobus ocellis signata, in femina vix biimpressa. Prothorax obscuro metallescens, duplo fere latior, quam longus, rugosissime punctatus, brevissime pilis curvatis ciliatus, in medio vix longitudinaliter sulcatus sulco fortiter bifoveolato, utrinque binis punctis coloniformibus tenuibus longiusculis, sulcis subocularibus reniformibus, externe infirmis, ornatus. Margo anterior post oculos evidenter excisus. Anguli anteriores plusminusus recti. Latera recta, post alteram tertiam partem late rotundato-excisa; anguli posteriores membrana albescente impleti. Elytra ovata, fere oblongo-ovata, postice fere apicata, sensim post medium angustata, striato-punctata. Interstitia punctis linearum quadratis vel oblongo quadratis latiora. Humeri elati, rotundato-angulati. Elytra ante humeros fortiter ac breviter impressa, juxta scutellum vix tumida, brevissime ex punctis linearum ciliata, obscuro-metallescentia, interstitiis aequis. Corpus subtus nigrotestaceum, dilutum, subtomentosum. Pedes testacei. Palpi obscurotestacei, quorum ultimus articulus duplo brevior est, quam penultimus. Differt ab impressicolle minore magnitudine, elytris post scutellum non depressis, prothorace elytrisque brevissime ciliatis, penultimo palporum articulo in extrema parte magis tumido, fronte multo minus biimpresso in ♀ multoque rugosiore, abbreviata punctorum striola absente vel irregulari. — Long. 1.60 mill., lat. 0.90 mill.

Patria: Caucasus.

Aus der Sammlung des Hrn. Dr. Schneider. Bereits von Kiesenwetter als nova species bezeichnet. Das kleine Thierchen, in seiner Form an *Mulsanti* erinnernd, dürfte seiner originellen, kurzen, reihenweisen Behaarung der Decken und der kurzen Beborstung des Halsschildes wegen bei reichlicher Vergrößerung leicht erkannt werden, da diese Behaarung dem genannten Thiere und seinen Variationen abgeht. Er hat sonst kein ihm nahestehendes Thier unter den Trimochthebien.

8. *Trymochthebius Czwalinae* n. sp. (Taf. IV, Fig. 61.)

Sp. magnitudine gibbosi speciei, narentinum speciem Reitteri superans, simillima speciebus Heydeni et Lenkorano, minuta, brevissima, ovata, convexa, brunneo-nigra vel picea, plusminus nitens. Caput dense punctatum punctis subtilibus, in fronte paullo majoribus. Frons leviter intra oculos et rugose bifoveolata. Prothorax brevis, multo brevior, quam latus, valde convexus, in medio rotundato-dilatatus, dense oculato-punctatus, in medio antea et postea abbreviato sulco longitudinaliter sulcatus, juxta sulcum utrinque duabus

foveis intra punctatis foveolatus, quarum posteriores obliqui majoresque sunt. Sulci postoculares infirmi fere triangulares esse videntur angulis rotundatis. Prothoracis anguli anteriores, quia valde convexus est prothorax, rotundati sunt, si videntur a superiore directione, acutanguli autem, et interdum etiam acutissimi, si videntur ab anteriore directione. Elytra brevia, omnino pilis egentia, fortissime convexa, post medium vix aut non dilatata, postice communiter rotundato-angustata, juxta scutellum non tumida, post scutellum non depressa, striato-punctata. Striolae interstitiis fere aequales latitudine, aut paullo angustiores. Interstitia parum convexa, subrugosa, antea juxta scutellum utrinque punctorum perparvorum striolu abbreviata prope marginem prothoracis posteriorem signata. Sutura elevata. Humeri rotundati. Corpus subtus nigro-testaceum, dilutum. Prosternum subtiliter tricarinatum. Carinae externae a coxarum externo latere ad anteriorem prosterni partem lateribus prothoracis parallelae. Pedes testacei. Palpi obscuro-testacei, brevissimi, ultimo palporum articulo vix ex penultimo procedente. Tarsi breves, compacti. Tibiae omnes sensim ad tarsos dilatatae. Antennae testaceae, marginem posteriorem prothoracis non superantes. — Long. 1.30 mill., lat. 0.75 mill.

Patria: Borussia in delta fluvii Vistulae apud Katznase.

Dieses bisher nie beobachtete Thier wurde von Hrn. Oberlehrer Czwalina in Katznase bei Danzig in einem trocknen Graben in großer Zahl gefangen und hat, weil es sich im Leben beständig in starker Schmutzkruste zu bewegen scheint, bei seiner überaus großen Winzigkeit sich wohl bisher jeder Beobachtung entzogen.

Von der in Spanien im Estrallagebirge einheimischen Species, *Heydeni* m. durch den Mangel an hakenartiger Behaarung verschieden, wie dieselbe sonst noch *opacus* und *torrentum* aufweisen, von *Lenkoranus* Reitt. durch das Vorhandensein einer kleinen Punktreihe am Schildchen, durch den gänzlichen Mangel von Behaarung, durch die braunere Färbung, durch die am Vorderrande der Flügel nicht oder kaum mehr vertieften Linien der Punktreihen, durch den Mangel der beträchtlichen Längsvertiefung der Punktreihe neben dem Schildchen abweichend, ist sie mit *Kiesewetteri* aus dem Caucasus, welcher etwa noch zum Vergleich gezogen werden könnte, seiner längern Form, seiner stark metallischen Färbung und seines speiligen Thorax wegen nicht zu verwechseln. Mit *gibbosus*, unter welchem Namen Hr. Dr. Czwalina das Thier mehrfach versandte, hat diese Species nichts gemein.

9. *Homalochthebius Eppelsheimi* n. sp. (Taf. III, Fig. 50.)

Elytris castaneis, ripario sp. similis, sed major, sutura nigra, mandibulis non pilosis. Caput plusminus dilatate, sed fortiter punctatum. Frons fortiter bifoveolata. Clypeus in mare multo latior, quam in specie ripario. Mandibulae externe in mare haud aut non pilosae, quare differt a ripario Ill. et aeneo Steph. Caput et prothorax nigro-aeneus. Prothorax plusminus dilatate fortissimeque punctatus, sine foveis, sed in medio tantum sulcatus, duplo latior, quam longus, ante medium rotundato-dilatatus, postice sensim et fortiter angustatus, in angulis posterioribus vix excisus. Elytra castanea, metallescencia, fortiter punctato-striata, humeris prominentibus, interstitiis leniter convexis paulloque latioribus, quam punctorum seriebus, margine suturali nigro, post medium latissima. Pedes palpique testacei. — Long. 2.00 mill., lat. 1.20 mill.

Patria: Hungaria.

Von diesen Thieren fand ich in der Eppelsheim'schen Sammlung zwei Nadeln mit mehreren Stücken vor. Die Gröfse, die Mandibelnbeartung, die Färbung, die Verschiedenartigkeit der Interstitienwölbung unterscheiden diese Species von den ihr sehr nahe stehenden *riparius* Ill. und *aeneus* Steph. Die große Aehnlichkeit mit dem ersten Thiere ist wohl Veranlassung gewesen, daß diese Species bisher nicht erkannt wurde.

10. *Colpochthebius villosulus* n. sp. (Taf. III, Fig. 29.)

Sp. punctato, piloso lanuginosoque speciebus simillima, supra aeneo-nigra, fortiter albo-pilosa, subtus fere nigra, pedibus testaceis. Caput in mare paullo cupreo-metallescens, nigrum, subtiliter dispersimque punctatum. Frons intra oculos in mare fortiter bifoveolata et in medio ante prothoracis marginem anteriorem foveo-tertia parvula foveata, in femina vix foveolata. Totum caput, sicut prothorax elytraque fortiter albo-pilosum. Labrum antice in utroque sexu rotundatum. Prothorax multo latior, quam longus, dispersim fere subtiliter punctatus, post medium in lateribus sinuato-excavatus, in medio longitudinaliter sulcatus et utrinque juxta sulcum fortiter bifoveolatus. Posteriores foveae elongatae. Sulci postoculares haud fortes, vix impressi. Prothorax convexus. Excavationes laterales membrana compacta plusminus flavescente, in mare interdum nigra impletae. Elytra dense pilosa, irregulariter punctata. Puncta in medio vix aut non in lineas ordinata. Palpi pedesque tectacei. Ultimus tarsorum articulus paene nigricans. Ultimus palporum articulus nigro-apicatus. Tibiarum exterior pars

serie parvorum pilorum (9—10) vestita, inferior minus et minus fortiter ciliata. Extremus tarsorum articulus pedum mediorum et posteriorum longior, quam ceteri articuli communes. Antennae flavo-testaceae, albo-tomentosae. Differt a lanuginoso Reiche, specie Graeciae Dalmatiaeque, magnitudine dilatior corporis et fortiore habitu magis alborum pilorum procumbentium, tibiis fortius sericato-pilosis, a punctato Steph., specie Galliae Hispaniaeque, labro antice non exciso, rotundato, membranae flaviore colore, elytris magis parallelis, extremo palporum articulo brevior, extremo tarsorum articulo longior, longioribus elytrorum pilis, a piloso Walzl, specie Andalusiae, punctis elytrorum non lineato-ordinatis. — Long. 2.10 mill., lat. 1.10 mill.

Patria: Tunis.

Diese sich unmittelbar an *punctatus* Steph. anlehrende Art ist bisher mit dieser wahrscheinlich zusammengeworfen. Sie hebt sich von ihr hauptsächlich durch die niemals vorne etwas ausgerandete, sondern stets zugerundete Oberlippe dentlich ab. Die Beborstung der Schienen ist etwas stärker, die Behaarung der Obertheile des Käfers stärker und länger, die letzten Tarsenglieder sind etwas länger, als die übrigen zusammen, was bei *punctatus* kaum der Fall ist. (Leider habe ich die Unterseite des Käfers, von dem mir nur ein Pärchen aus der Sammlung des Hrn. Reitter in Mödling vorliegt, nicht untersuchen können.) Die Punkte der Flügeldecken haben wohl kaum irgendwo eine Andeutung von reihenweiser Ordnung, wie dies bei *pilosus* Walzl der Fall ist, welcher sich von *punctatus* und *villosulus* deutlich außer dieser Panktirung noch durch die kürzere Behaarung abhebt, von welcher jedes aus den Punkten entspringende Härchen nur bis in den nächsten Punkt reicht, wodurch die Behaarung mehr oder weniger reihenweise erscheint. Auch *pilosus* hat die Oberlippe vorn etwas ausgerandet, während *lanuginosus* und *villosulus* dieselbe schwach abgerundet zeigen. Bei *punctatus* ist die Membran weiß, bei den anderen gelblich, doch haben bei sämmtlichen 4 die ♀ mitunter die Membran voll Chitinmasse vollgeschoben; dann ist dieselbe dunkel und der Ausschnitt nur an der Formation des Thorax kenntlich, indem er sich auf der Oberseite durch Vertiefung kennzeichnet.

11. *Trymochthebius Bellieri* n. sp.

Sp. *Bicoloni* Germ. speciei simillimus, sed sine abbreviata punctorum linea prope scutellum et interstitiis elytrorum vix aut paullo convexis, ovata, convexa, nigra, nitida, pedibus nigrotestaceis. Caput

intra oculos haud profunde bifoveolatum, post foveas utrinque ocellis fortibus decoratum. Prothorax multo latior, quam longus, lateribus in medio dilatatis, fere rotundatis, haud sparsim oculato punctatus, in medio longitudinaliter sulcatus, sulco antice et postice paullo abbreviato, juxta sulcum utrinque bifoveolatus, foveis posterioribus obliquis. Sulci postoculares valde profundi, luniformes, nitidi. Thoracis anguli posteriores fere rotundato excisi, flava membrana impleti. Elytra fortiter punctato-striata, interstitiis non latioribus quam punctis, paulloque rugosis et convexis, sed sine striola abbreviata prope scutellum, fortiter convexa, postice angustato rotundata. Palpi opaci. Pedes testacei, femoribus nigrotestaceis. Differt a bicolone specie etiam interstitiis vix convexo-elevatis elytrorum, nec fortiter elevatis, nec supra planis, corpore post medium non dilatato, longiore. — Long. 1.60 mill., lat. 0.90 mill.

Patria: Andalusia.

Von dieser sicher eigenen Art fand ich bei Durchsicht der Sammlung des Hrn. Bellier de la Chavignerie in Evreux 2 Stücke stecken, vollständig gleich (eines leider ohne Kopf). Die Abwesenheit des abgekürzten Punktstreifens unterscheidet sie deutlich von den verwandten Arten *impressicollis* und *bicolon*, sowie den Variationen des letzten Thieres. Man hat bisher wohl dieses, wie das nächste beschriebene Thier zu *bicolon* Germ. gesteckt und dürfte sich die species vielleicht auch anderweitig im Süden vorfinden. Die beiden Stücke stammten aus Andalusien her. Auch hier mußte ich auf genaue Untersuchung der Unterseite verzichten.

12. *Trymochthebius breviusculus* n. sp. (Taf. IV, Fig. 55.)

Sp. Bicoloni Germ. et *impressicollis* Rey speciebus similis sed multo brevior, convexior, paullo major, elytris juxta scutellum tumidis, post scutellum haud depressis, breviter ovata, fortiter convexa, unicolor, aenea, pedibus testaceis. Caput breve, dispersim et subtilius punctatum, intra oculos late bifoveolatum. Carina lata intra foveas postice valde abbreviata ac plana. Clypeus brevis, rectangulus, latus, planus, in medio vix et parum longitudinaliter elevatus. Prothorax brevis, multo latior, quam longus, magnis punctis ocellatis haud dense punctatus, in medio longitudinaliter sulcatus, utriusque juxta sulcum bifoveolatus, foveis posterioribus obliquis majoribus in sulco lunato positis, sicut in specie *impressicollis*. Foveae omnes ac sulci, et medius et postoculares, fere oblongo-quadrati, nitidi. Margines laterales prothoracis posteriore tertia vel quarta parte fere rotundato-excisi, membrana pallido-testacea vestiti, cetera

autem in parte laterali anteriore rotundato sunt. *Elytra* breviter ovata, fortiter convexa, punctato-striata, juxta scutellum tumide elevata, in bulbis punctis nonnullis intra punctorum ordines positus signata. Interstitia vix convexa, vix rugulosa. Humeri elevati. *Elytra* postice vix flavescientia. *Palpi* breves, opaci. *Pedes nigro-testacei*. — Long. 2.20 mill., lat. 1.40 mill.

Patria: Marocco. Hispania mer.

Diese Art fand sich in der Reitter'schen Sammlung und anderweitig in gleichen Stücken aus Südspanien und Marocco vor. Sie ähnelt überaus *brevicollis* Germ., ist breiter und kürzer, als diese species, auch höher, mit etwas gewölbten Intervallen der Flügeldecken und wahrscheinlich eigene Art. Auch ist sie hinter den Auftreibungen neben dem Schildchen nicht oder fast garnicht gedrückt, und unterscheidet sich von den verwandten species auf den ersten Blick durch diese genannten Eigenschaften.

13. *Ochthebius Erzerumi* (Reitt. i. l.) n. sp. (Taf. VII, Fig. 37.)

Sp. magnitudinis et formae marini, flavis elytris, macula nigra dorsali quadrata. Caput et prothorax viridi-metallescentes. Clypeus densissime subtilissimeque punctatus, fere alutaceus. Frons subtiliter dense punctata, intra oculos bifoveolata (♀ foveis in medio ocellum habentibus), ante prothoracis marginem anteriorem in medio fovea tertia profunda ornatus. Prothorax in medio in locis elevatis splendidus, biimpressus in disco duabus impressionibus transversis, quae lateraliter elata linea vel carina limitatae sunt, in lateribus alutaceus et subtilissime punctatus. Margines laterales ante medium fortiter rotundati, postice sensim emarginati, a prima tertia parte usque ad angulos posteriores membrana albida praeclara vestiti. Elytra flava, post medium fortiter dilatata, punctis quadratis dense in lineis nigris positus punctato-striata. Interstitia elevata, plana, duplo latiora, quam punctorum lineae sunt, alterna punctis singulis lineo-punctata. Post medium elytrorum in media sutura macula magna nigra quadrata posita. Corpus subtile nigrum, paullo tomentosum. Segmenta subtilissime crinita. Pedes palpique flavo-testacei. Ultimi tarsorum palporumque articuli nigro apicati. Differt ab omnibus similibus huius generis forma maculae nigrae quadrata, ocellis in foveas positus (♀), alternis interstitiis evidenter singulis punctis seriato-punctatis, a pusillo Bedl., sericeo Muls., lividipenni Peyr. dilatiore magnitudine, a meridionali Dej., deleto Rey et sub-abrupto Rey etiam interstitiis elytrorum elevatis supra planis, nam in his speciebus elytra sunt striatopunctata. — Long. 1.8 mill., lat. 0.9 mill.

Patria: Asia minor, Erzérum.

Wohl die gröfste unter den verwandten species, dennoch anscheinend am seltensten gefunden. Beschrieben nach einem Stücke der Reitter'schen Sammlung.

14. *Ochthebius glabratus* (Seidlitz i. l.) n. sp. (Taf. III, Fig. 32.)

Sp. magnitudine obscuri speciei, oblongo-ovatus, niger, alutaceus prothorace capiteque viridi-metallescentibus. Caput nitidum, viride, intra oculos bifoveolatum. Duae foveae prope oculos, tertia fovea media fronte ante marginem anteriorem prothoracis posita. Prothorax viridis, transversus, antice paullo dilatatus, postice paullo angustatus et in marginibus vix membrana lineari vestitus, in medio transversim biimpressus, in lateribus late etiamque in depressionibus alutaceus, in elevationibus plusminus nitidus. Elytra nigra, alutacea, unicolora, marginibus externis et apice nigrotestaceis, non punctato-striata, glabra. Corpus subtus nigrum, pedibus palpisque testaceis. Tarsorum ultimus articulus obscure plusminus apicatus. Differt ab alutaceo Reitt. et a laevigato Sharp. elytris nigris, omnino glabratis, alutaceis nec levissime ac dissolute striatopunctis. — Long. 1.1 mill., lat. 0.6 mill.

Patria: Serbia.

Dies in mehrfachen Sammlungen vorgefundene, von Merkl unter dem obigen Namen bereits versandte Thier wurde neuerdings unter dem Namen *laevipennis* von Reitter versandt, jedoch ist dasselbe noch nirgends beschrieben worden. Es ist seiner ganz glatten Flügeldecken wegen, die nur bei etwa 300facher Vergrößerung erst an den Seiten eine reihenweise sehr schwache Behaarung erkennen lassen, nicht leicht mit einem anderen Thiere zu verwechseln.

Camptochthebius Ragusae n. sp.

Piloso Waltl., *punctato* Steph. et *detrito* Rey *similis, niger, viridescens, sparsim pilosus. Caput, sicut thorax, sparsim punctatum, viridi-nigrum, dispersim pilosum, nitens. Frons intra oculos profunde bifoveolata. Labrum in medio fere profunde rotundato-excisum, quare species medium fere tenet intra genera Camptochthebiorum et Cheilochthebiorum. Prothorax ante medium latissimus, deinde fortiter sensinque aequaliter attenuatus, in medio longitudinaliter fortiter sulcatus, utrinque juxta sulcum fortiter bifoveolatus, lateribus post aures membrana lata tectus. Sulci postoculares antea in margine prothoracis anteriore, postea mediis in lateribus finientes. Elytra irregulariter punctis quadratis aequis punctata, pilis pro-*

cumbentibus, brevibus dispersisque vestita, post medium evidenter dilatata. Palpi pedesque brunnei. — Long. 0.23 mill., lat. 0.15 mill.

Patria: Sicilia.

Außer durch die Formation der Lippe und des Thorax von *pilosus* Waltl durch den Mangel fast gereihter Punktirung der Flügeldecken, von *punctatus* Steph. durch stärkere Punktirung, breitere Form und schwächere Behaarung der Flügeldecken, sowie dunklere Färbung der Beine, — und durch dieselben Eigenschaften auch von *delritus* Rey verschieden. Von den drei mir durch Güte des Hrn. Ragusa in Palermo vorliegenden Stücken hat das eine die Aufsenseite einer Vorderschiene ziemlich stark gezähnt.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel I.

1. *Cyrtochthebius* (*Henicocerus* Steph. pars).
2. *Sphaerochthebius* (*Henicocerus* Steph. pars).
3. *Calochthebius* (*Calobius* Woll. pars).
4. *Doryochthebius* (*Calobius* Woll. pars).
5. *Prionochthebius*.
6. *Cheilochthebius* (*Hymenodes* Muls. pars, *Botochius* Rey).
7. *Aulacochthebius*.
8. *Odontochthebius*.
9. *Camptochthebius* (*Hymenodes* Muls. pars).
10. *Colpochthebius*.
11. *Eccochochthebius*.
12. *Trymochthebius*.
13. *Chirochthebius*.
14. *Acanthochthebius*.
15. *Homalochthebius* (*Asiobates* Thoms. pars).
16. *Ochthebius* i. sp.

Tafel II.

No. der Tafel:	No. der Arbeit:	Halsschild von:
1.	1.	<i>Cyrtochthebius granulatus</i> Muls.
2.	2.	- <i>exsculptus</i> Germ.
3.	3.	<i>Sphaerochthebius gibbosus</i> Germ.
4.	4.	<i>Calochthebius quadricollis</i> Muls.
5.	5.	- <i>brevicollis</i> Baudi.
6.	6.	- <i>4-foveolatus</i> Woll.
7.	8.	- <i>Steinbühleri</i> Reitt.

No. der Tafel:	No. der Arbeit:	Halsschild von:
8.	7.	<i>Calochthebius submersus</i> Chevr.
9.	9.	<i>Doryochthebius notabilis</i> Roshr.
10.	12.	<i>Prionochthebius subinteger</i> Muls.
11.	11.	- <i>Lejolisi</i> Muls.
12.	10.	- <i>adriaticus</i> Reitt.
13.	17.	<i>Cheilochthebius metallescens</i> Rosenh.
14.	20.	- <i>Schneideri</i> Kuw.
15.	24.	- <i>atriceps</i> Fairm.
16.	25.	- <i>parvulus</i> Rey.
17.	26.	- <i>pallidulus</i> Er.
18.	21.	- <i>foveolatus</i> Germ.
19.	23.	- <i>auropallens</i> Fairm.
20.	21.	- <i>foveolatus</i> var. <i>pedicularius</i> Waltl.
21.	22.	- <i>Fausti</i> Sharp.
22.	13.	- <i>puberulus</i> Reitt.
23.	15.	- <i>lobicollis</i> Rey.
24.	17.	- <i>metallescens</i> var. <i>siculus</i> Kuw.
25.	16.	- <i>Poweri</i> Rye.

Tafel III.

26.	40.	<i>Colpochthebius punctatus</i> Steph.
27.	38.	- <i>pilosus</i> Waltl.
28.	39.	- <i>lanuginosus</i> Reiche.
29.	41.	- <i>villosulus</i> Kuw.
30.	27.	<i>Aulacochthebius exaratus</i> Muls.
31.	46.	<i>Trymochthebius Bellieri</i> Kuw.
32.	76.	<i>Ochthebius glabratus</i> Seidl.
33.	78.	- <i>laevigatus</i> Sharp.
34.	75.	- <i>deletus</i> Rey.
35.	66.	- <i>viridis</i> Peyr.
36.	77.	- <i>alutaceus</i> Reitt.
37.	69.	- <i>Erzerumi</i> Reitt.
38.	68.	- <i>marinus</i> Payk.
39.	68.	- <i>marinus</i> Payk.
40.	74.	- <i>subabruptus</i> Rey.
41.	71.	- <i>sericeus</i> Muls.
42.	72.	- <i>lividipennis</i> Peyr.
43.	65.	- <i>margipallens</i> Lat. ♀.
44.	70.	- <i>Crimeae</i> Kuw.
45.	73.	- <i>meridionalis</i> Dej.

No. der Tafel:	No. der Arbeit:	Halsschild von:
46.	67.	<i>Ochthebius evanescens</i> Sahlb.
47.	65.	- <i>margipallens</i> Lat. ♂.
48.	62.	<i>Homalochthebius pygmaeus</i> Gyll.
49.	64.	- <i>aeneus</i> Steph.
50.	63.	- <i>Eppelsheimi</i> Kuw.
51.	61.	<i>Acanthochthebius serratus</i> Rosenh.
52.	28.	<i>Odonthochthebius bifoveolatus</i> Waltl.
53.	28.	- var. <i>nigra</i> Paul.

Tafel IV.

54.	48a.	<i>Trymochthebius</i> var. <i>imperfectus</i> Kuw.
55.	50.	- <i>breviusculus</i> Kuw.
56.	52.	- <i>bicolon</i> Germ.
57.	45.	<i>Homalochthebius remotus</i> Reitt.
58.	48.	<i>Trymochthebius impressicollis</i> Lap.
59.	44.	- <i>limbicollis</i> Reitt.
60.	59.	- <i>Kiesenwetteri</i> Kuw.
61.	56.	- <i>Czwalinae</i> Kuw.
62.	49.	- <i>numidicus</i> Reitt.
63.	58.	- <i>Heydeni</i> Kuw.
64.	47.	- <i>maculatus</i> Reiche.
65.	57.	- <i>Lenkoranus</i> Reitt.
66.	55.	- <i>subopacus</i> Reitt.
67.	54.	- <i>opacus</i> Baudi.
68.	53.	- <i>torrentum</i> Koye.
69.	60.	<i>Cheirochthebius narentinus</i> Reitt.
70.	35.	<i>Camptochthebius</i> var. <i>splendidus</i> Motsch.
71.	30.	- <i>caucasicus</i> Kuw.
72.	34.	- <i>fossulatus</i> Muls.
73.	33.	- <i>trisulcatus</i> Rey.
74.	35.	- <i>aeratus</i> Steph.
75.	35.	- <i>aeratus</i> Steph.
76.	37.	- <i>Bedeli</i> Kuw.
77.	36.	- <i>corrugatus</i> Rosh.
78.	31.	- <i>nobilis</i> Villa.
79.	32.	- <i>detritus</i> Rey.
80.	14.	<i>Cheilochthebius</i> 4- <i>fossulatus</i> Waltl.
81.	42.	<i>Eccoptochthebius pellucidus</i> Muls.
82.	43.	- <i>difficilis</i> Muls.

Anthobiodes n. gen. *Halticarum*.

Acetabula antica aperta. Caput breve, pone oculos vix constrictum. Frons lata, subconvera, interdum leviter canaliculata, carina faciali, tuberculis frontalibus, sulcis ocularibus et frontalibus nullis. Prothorax transverso-quadratus, juxta latera foveolato-impressus. Elytra striato-punctata, epipleuris pone medium deletis. Tibiae posticae compressae, subrectae, metatarso duplo longiorae, calcari sat magno. Corpus alatum, elongatum, minus convexum.

Vom Ansehen eines *Anthobium*, mit *Longitarsus* durch die Bildung der Hinterschienen und des Metatarsus am nächsten verwandt. Der Kopf ist klein und ziemlich kurz, hinter den grossen, länglichen, wenig gewölbten Augen kaum verengt; Stirn breit, vom Scheitel bis zur Fühlerwurzel breiter als lang, entweder gleichmässig schwach querüber gewölbt oder mit einer Mittelrinne, ohne Furche am Augenrande oder über der Fühlerwurzel und ohne Höckerchen; der Nasenkiel undeutlich. Halsschild quer-viereckig, ungefähr so breit als der Kopf in den Augen, die Seiten fast parallel, der Vorderrand gerade abgeschnitten, der Hinterrand in der Mitte abgestutzt, an den Seiten gerundet, oben mit fast ebener Scheibe, welche aber zu dem Seitenrande in starkem Bogen abfällt; die vordere Pore, in welcher eine lange Borste steht, liegt ein Stück hinter den Vorderecken, dahinter befindet sich eine grubenförmige, grosse Vertiefung, die hintere Pore ist undeutlich. Schildchen dreieckig, die Spitze abgerundet. Flügeldecken an der Basis beinahe rechtwinkelig heraustretend, etwas breiter als das Halsschild, im ersten Drittel parallel, dahinter leicht erweitert, am Ende einzeln abgerundet und den Hinterleib nicht ganz bedeckend, auf dem Rücken flach, seitwärts und vor der Spitze deutlich, an der Basis weniger abfallend, mit grosser, vortretender, aber innen schlecht begrenzter Schulterbeule und einer abgekürzten Reihe, nebst neun ganzen Punktreihen. Die Epipleuren sind nur in der Mitte der Hinterbrust etwas verbreitert, sonst ziemlich gleichbreit, übrigens nur bis zur Mitte deutlich, wo die schwache Leiste endet, von der sie begrenzt werden. Die Hinterschienen sind zusammengedrückt, nur an der Spitze verbreitert, auf dem Rücken abgerundet, ohne leistenförmigen Rand. Alles Uebrige wie bei der Gattung *Longitarsus*.

Anthobiodes Simoni: Ruso-testaceus, sat nitidus, antennarum articulis 7 ultimis pectore ventrae nigris; fronte fere laevi; prothorace subtransverso, basi et apice fere truncato, lateribus deflexis, parce punctato; elytris subpellucidis, pallide flavis, subtilissime rugulosis et obsolete striato-punctatis, prothorace fere quadruplo longioribus. — Long. 2 mill. Syrien: Haifa.

Fühlerbasis, Kopf, Halssch., Vorderbrust und Beine röthlich-gelb, Fld. blafs-gelb, die sieben oder acht letzten Fühlerglieder, Mittel- und Hinterbrust nebst dem Bauche schwach. Halssch. mit verhältnissmässig grossen, aber flachen und weitläufigen Punkten, die Punktreihen der Fld. fein, mit äusserst fein gerunzelten Zwischenstreifen.

Das interessante Thier erlaube ich mir nach Hrn. Simon in Stuttgart zu benennen, welcher davon 6 Ex. einsandte. J. Weise.